

# Projektvorstellung: Schulseelsorge

Pfrin. Birgit Reichenbacher

Sprechstunde und Projekt für die Übertrittsklassen



## I. Allgemeiner Kontext:

- Schulseelsorge wird an der Grundschule Söcking angeboten: Söcking: bis 1978 eigene Gemeinde. Mit Gebietsreform Stadtteil von Starnberg/Oberbayern, hat sich aber immer noch ein eigenes, dörfliches, gehobenes Profil bewahrt.
- Schule: Ca 260 Schüler in 12 Klassen (in 4 Jahrgangsstufen). 30 Lehrerinnen. Ganztageszweig. Eine Integrationsklasse.
- In jeder Jahrgangsstufe: eine Ethik-, eine evang. Religionsklasse, zwei kath. Religionsklassen
- 3 kath. (davon 1 Diakon), 3 evang. (davon 1 Pfarrerin) ReligionslehrerInnen: präsent, auch in Seelsorge, ökum. Gottesdienst am Schuljahresanfang und Ende, Segnungsgottesdienste. In der Aula oder in den Kirchen in Söcking.

## II. Kontext der expliziten Schulseelsorge:

- Anregung durch die Rektorin: Erweiterung des Schulprofils durch das Angebot der Schulseelsorge.
- Bereits vorhandene Beziehung über den Schulbereich hinaus (zur ev. Kirchengemeinde: Kigos, Kinderbibeltag, Feste des Kirchenjahres, Kasualien, Seelsorgerliche Begleitung der Familien).
- Platzierung der Schulseelsorge am Vormittag (bedingt durch eigene Anwesenheit und außerschulische Aktivitäten der Kinder).

### III. Projekt

- Genese:

Bedarfserhebung. Belastung und Druck angesichts des Übertritts.

Zahlen. Die Übertrittsquote der Grundschulen in der Stadt Starnberg liegt über dem des Landeskreises und auffällig deutlich über dem in Bayern.

- **2 Angebote**

1.) Projekt: „*Begleitung beim Übertritt*“ für Schüler und Schülerinnen der 3. Und 4. Klassen. Erste Viertelstunde der 6. Schulstunde am Donnerstag

2) *Sprechstunde*: 5. Stunde am Donnerstag für alle SchülerInnen

Zu 1.): Zielsetzung: Die Kinder sollen als Gruppe im geschützten Rahmen die Gelegenheit haben, über Ängste, Druck und Stress zu sprechen. Sie sollen Wertschätzung ihrer Person unabhängig von schulischen Leistungen und speziell bei der besonderen Herausforderung des Übertritts erfahren.

Methode: je nach Schülerzahl Gesprächsrunde, gestaltete Mitte, Kerzenritual, Geschichte, über die gesprochen werden kann, Meditation, Aufnahme des Kirchenjahres in der Gestaltung des Rahmens, immer eine Kleinigkeit zu essen/trinken

Einladung, auch das Angebot der Einzelseelsorge (2.)) wahrzunehmen.

- Umsetzung:

- Projekt und Terminabsprache mit der Rektorin, Vorstellung im Lehrerkollegium.
- Elternbriefe: allgemein und an die Eltern der Kinder der 3. und 4. Klassen.
- Flyer allgemein und an die Kinder der 3. Und 4. Klassen,
- Internetauftritt

Beginn: Donnerstag, 8.10.2015

- **Erfahrungen (Stand 22.11.2015)**. In den ersten zwei Wochen wurde keines der beiden Angebote angenommen. Nach Rücksprache mit Schülern und Kolleginnen stellte sich heraus, dass Schüler ein klares Signal brauchen, den Unterricht verlassen zu dürfen. Inzwischen sind in jeder Sprechstunde durchschnittlich 4 Kinder, die Auszeit für die 3./4. Klassen wird von ganzen Klassensätzen angenommen. Die Überlegung ist, diese in die 2. Pause zu verlegen.

Anlagen: Fotos





## Schulseelsorge – damit es Dir gut geht

Du erreichst mich in diesem Raum  
immer **donnerstags** in der 5. Stunde.

Deine Pfarrerin Birgit Reichenbacher